

Use Case „Inklusion – Vereinfachte Nutzung von multimodaler Mobilität“

Ziel

Detaillierte Mobilitätsdaten von öffentlichen und privaten Mobilitätsanbietern sollen zusammengeführt und um Metainformationen ergänzt werden hinsichtlich der Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Personen (insb. die beiden Use Cases Rollstuhl und Sehbehinderung), um Daten für eine nahtlose Planung von multimodalen Wegen zu ermöglichen.



Methode

Erhebung von geolokalisierten Mobilitätsdaten (idealerweise kontinuierlich im laufenden Betrieb) über die Zeit, die entweder durch Sensoren (in der Infrastruktur oder in Fahrzeugen) oder aus Ticketsystemen gewonnen werden. Ableitung des Nutzerverhaltens der Reisenden aus den Daten und Aufbau einer Routendatenbank, die die Start- und Endstationen von Reisenden zu den unterschiedlichen Zeiten zeigen. Aus diesen detaillierten Mobilitätsbedarfen können danach maßgeschneiderte multi-modale Mobilitätsangebote entwickelt werden.

Benötigte Daten

- Reiserouten zu den verschiedenen Tages- und Nachtzeiten
 - Start und Zielort / Zeitpunkt der Fahrt und ev. Dauer / Verfügbarkeit
- Besondere Bedürfnisse
 - Nutzung Rollstuhlrampen / Auslastung von Behindertenplätzen
- Tickets
 - Kaufzeitpunkt und Ort (wahrscheinlich nur lokale Verkäufe berücksichtigbar)
 - Angaben zur Reiseplanung (Start, Ziel, Zeit z.B. in Verkehrsauskunft.at)
- Auslastung
 - Personen im Verkehrsmittel / Anzahl Ein- und Ausstiege
- Umstiegsnavigation (z.B. wie kann man vom Bahnhof zum Busbahnhof gehen; von Gleis zu Gleis; von Gleis zu Abfahrtsterminal; Entfernungen in Distanz und Zeit)
- Aktuelle Daten über Betriebsfähigkeit von barrierefreien Einrichtungen (z.B. Fahrstühle, Rampen, Treppensteighilfen etc.)
- Unterstützung bei unmittelbar durchzuführenden Maßnahmen
 - Anleitung zur Erreichung der neuen Haltestellen bzw. Bahnsteige (Gehrichtung)
 - Zeitpunkt der Abfahrt des nächsten Fahrzeugs (verbleibende Restzeit bis Einstieg)
 - Anleitung zur Erreichung von barrierefreien Infrastrukturen (z.B. Lifte)
- Kommunikation mit Verkehrsunternehmen (wo / wie kann ich jemand erreichen der mir hilft)
- Crowdsourcing-Informationen (Nutzer sollten Informationen über die aktuelle Barrierefreiheit von Verkehrsmitteln und Stationen teilen können, um anderen zu helfen.)
- Persönliche Assistenz, Begleitservices (die Möglichkeit bieten, Begleitservices zu organisieren, sei es durch Freiwillige oder bezahlte Dienste)
- Reservierungsdaten (Wie viele Personen sind im Zug, welche Anforderungen haben sie)
 - Auslastungsdaten (im Bus mit Kamera die Personen gezählt)